

Erscheint
außer Sonnabend täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

M 221.

Leipzig, Montag den 25. September.

1871.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauflage. † = wird nur baar gegeben.)

Abel in Leipzig.

9336. Reichenbach, H. G., Beiträge zu e. Orchideenkunde Central-Amerika's. gr. 4. In Comm. * 4 f

9337. — Beiträge zur systematischen Pflanzenkunde. gr. 4. In Comm. * 2 f

Baerecke'sche Hofbuchh. in Eisenach.

9338. Müller, A. W., Moritz v. Schwind. Sein Leben u. künstlerisches Schaffen insbesondere auf der Wartburg. gr. 16. * 24 Nf

Barthel in Halle.

9339. Bibliothek humoristischer Dichtungen hrsg. v. G. Haller. 9. Bd. Humoristische Dichtgn. f. gesell. Kreise v. G. Haller. 3. Samml. 16. * 1/3 f; geb. * 1/2 f

Bassermann in Heidelberg.

9340. Fischer, R., üb. die Entstehung u. die Entwicklungsformen d. Wißes. Zwei Vorträge. gr. 8. * 18 Nf

Brügel in Berlin.

9341. Dedenroth, G. H. v., das Gespenst. Episode aus dem letzten Kriege. 8. 5/6 f

9342. Schlägel, M. v., wildes Blut. Vier Erzählungen. 8. 5/6 f

Cärmak in Wien.

9343. Jama, R., Repetitorium üb. Physiologie, pathologische Anatomie, Pharmacologie, anorganische Chemie u. allgemeine Pathologie. gr. 8. In Comm. * 4 2/3 f

Dannenberg in Stettin.

9344. Bau-Polizei-Ordnung, neue revidirte, f. die Städte u. das plattde Land d. Regierungs-Bezirks Stettin. gr. 8. * 1/6 f

Gadow & Sohn in Hildburghausen.

9345. Barniol, Erd u. Motzmann, Rechenbuch f. die Volksschulen. 4. u. 5. Hft. 8. à * 3 Nf

Grosser in Berlin.

9346. Hoppe, J., Dr. Strousberg u. Consorten, die rumänische Regierung u. die Besitzer rumänischer Eisenbahn-Obligationen. gr. 8. * 1/2 f

G. J. Günther in Leipzig.

9347. Bähr, R., Nomaden. Roman. 5 Bde. 8. 4 f

9348. Frenzel, R., Geheimnisse. Novellen. 2 Bde. 8. 2 f

9349. Junghans, S., verflossene Stunde. Novelle. 8. 3/4 f

Heimann in Berlin.

9350. Bibliothek, philosophische, od. Sammlg. der Hauptwerke der Philosophie alter u. neuer Zeit. Hrsg. von J. H. v. Kirchmann. 128—130. Hft. gr. 8. à * 1/6 f

Inhalt: 128. 129. B. v. Spinoza's Abhandlung üb. die Verbesserung d. Verstandes etc. Uebers. u. erläut. von J. H. v. Kirchmann. — 130. J. Scotus Erigena, üb. die Eintheilung der Natur. 1. Abth. Uebers. v. L. Noack.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Beiträge

für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition derselben zu senden.

Hempel in Berlin.

9351. Kletke, G. M., Maß- u. Gewichts-Ordnung vom 17. Aug. 1868 nebst der Eich-Ordnung vom 16. Juli 1869. 2. Thl. gr. 8. * 3/4 f

9352. — dasselbe. 2. bis zur neuesten Zeit fortgeführte Aufl. gr. 8. * 1 1/3 f

9353. National-Bibliothek sämmtlicher deutschen Classiker. 227. Lfg. gr. 16. * 2 1/2 Nf

Inhalt: Goethe's Werke. 48. Lfg.

A. Hirschwald in Berlin.

9354. Köhne, H. W., Handbuch der allgemeinen Pathologie f. Tierärzte. gr. 8. * 2 1/2 f

9355. Reinigung u. Entwässerung Berlins. 5. Hft. gr. 8. * 1 5/6 f

9356. — dasselbe. Anhang II. gr. 8. * 12 Nf

Homann in Kiel.

9357. Grüger, G., Lehrbuch der englischen Sprache. 1. Kursus. 10. Aufl. gr. 8. * 1/4 f

9358. Nissen, J., Unterredungen üb. den kleinen Katechismus Luthers. 9. Aufl. gr. 8. * 2 f

9359. Schlichting, M., chemische Versuche einfachster Art. 3. Aufl. gr. 8. * 2 1/3 f

Kirchheim in Mainz.

9360. Bolanden, G. v., der alte Gott. Erzählung. 16. 3 Nf

9361. Hirschfelder, R., Handbuch zur Erklärung der biblischen Geschichte d. Al. u. N. Testaments in den Volksschulen. 3. (Schluß-) Lfg. gr. 8. 1/6 f

9362. Leicus, Ph., liberale Phrasen. gr. 8. 1/3 f

Kutschle & Co. in Alt-Gersdorf.

9363. Deckart, P., Länderspiel v. Deutschland. gr. 8. m. 1 Karte d. deutschen Reiches in gr. Fol. u. 20 Tafeln. 1 f

Levit in Berlin.

9364. Gassel, P., vom Frieden. Zwei Reden. gr. 16. 1/4 f

9365. † Philippson, Zom Kiput 1870 vor Metz. Gedicht. 1 Bl. m. Zeichnung v. Burger. Ausg. 1. 1 f; Ausg. 2. 1 1/2 f; Ausg. 3. Photographie. Cabinet-Format. 1/3 f

Wälzer in Breslau.

9366. Krause, G., Perikopen-Erklärung. 2. Aufl. gr. 8. * 1 f

Marx & Co. in Breslau.

9367. Zeitschrift d. Vereins f. Geschichte u. Alterthum Schlesiens. Register zu Bd. 6—10. gr. 8. * 2 1/3 f

Minde in Leipzig.

9368. Correspondenzblatt, illustriertes, der Handels-, Kunst- u. Gemüse-Gärtnerie. Jahrg. 1871. (24 Nrn.) Nr. 1. gr. 8. pro cpl. * 1 f

9369. Katechismus, der, d. Heiraths-Candidaten, ob. wie gelange ich zu einer Frau? gr. 8. 1/3 f

J. Naumann in Leipzig.

9370. Stöber's, R., Erzählungen. Volks-Ausg. 7—12. Bdehn. gr. 16. Cart. à 1/4 f

Priber in Leipzig.

9371. Eichelberg, S., Wechsel-Stempel-Tarif. gr. Fol. In Comm. * 2 1/2 Nf

433

Nümpler in Hannover.

9372. **Braehvogel, A. G.**, das Räthsel v. Hildburghausen. Roman. 4 Bde. 8. 6 $\frac{1}{2}$ Pf

N. Schaefer's Verlag in Leipzig.

9373. **Minatur-Almanach**, humoristischer, des Kladderadatsch f. 1872. 16. * 6 $\text{M}\mathcal{R}$

Schwetschke & Sohn in Braunschweig.

9374. **Verlepsch, H. A.**, Schweizerkunde. Land, Volk u. Staat. Volks-Ausg. 1. Lfg. gr. 8. 6 $\text{M}\mathcal{R}$

Beit & Co. in Leipzig.

9375. **Aristophanes' Werke**. Uebersetzt v. J. G. Droysen. 2. Aufl. Wohlfeile Ausg. gr. 8. * 3 $\frac{1}{2}$ Pf

Verlags-Bureau in Altona.

9376. **Herbst, P.**, Jena u. Straßburg. Novelle in 2 Bdn. 8. 2 Pf

Werther in Stuttgart.

9377. **Hausfreund**, der pädagogische. Zeitschrift f. populäre Psychologie u. Erziehungskunst ic. hrsg. v. S. Dessaу. 1. Jahrg. (12 Hft.) 1. Hft. gr. 8. Vierteljährlich 12 $\text{M}\mathcal{R}$

Nichtamtlicher Theil.

Die Anfänge der periodischen Literatur des Buchhandels.

II. *)

Von literarhistorischem Interesse ist die Anzeige in No. 51 des ersten Jahrgangs: „Ankündigung eines neuen Lesebuches für Kinder von Campe“. Dieses Lesebuch ist der weltbekannte Robinson, und die Ankündigung bietet des Interessanten ungemein viel. Campe gibt zuerst seine Ansichten über ein solches Lesebuch, wie er durch die Lectüre von Rousseau's Emil auf Robinson Crusoe gekommen sei, und daß er, obgleich ein anderer diesen Roman pädagogisch bearbeitet habe, doch an die Arbeit gehen wolle. Der Pränumerationspreis ist auf 18 Gr. in Gold gestellt. Die 1. Auflage war nach einer späteren Mittheilung 2000 Exemplare. — No. 20 des dritten Jahrganges bringt die Anzeige von Voßens Uebersetzung von Homer's Odyssee, die wir wörtlich und orthographisch getreu wiedergeben.

Nachricht von der deutschen Odüsse. Das Publikum hat sich seit einiger Zeit angestellt, als ob es begierig wäre, die Gedichte Homers, wovon man so viel Wesen macht, etwas näher kennen zu lernen. Ich ließ mich bewegen, die Odüsse, die ich vorzüglich liebe, zu verdeutschten und zu erklären, und gab 1777 im May-Monat des Museums eine Probe, die, so weit ich hören konnte, mit Beifall aufgenommen wurde. Ich vollendete die Arbeit mit einem Eifer, den das Gefühl, etwas zum Besten und zur Ehre des Vaterlandes beizutragen, durch alle Hindernisse, die ich auf dem nicht sehr gebahnten Wege des hometischen Ausdrucks, und auf dem wider mein Vermuthen noch ungebahnteren der Erklärung antraf, hindurch führte. Weil meine Zeit nicht mir allein zugehört, so war es mit so wenig erlaubt als beliebig, meine Arbeit für den gewöhnlichen Bogenlohn eines Verlegers wegzuwerfen; und den Selbstverlag durfte ich, wegen der Nachdrucker, ohne Unterstützung nicht wagen. Ich bat das Publikum um Pränumeration, und als diese nicht zu gefallen schien, nur um Subscription, bedung, im Vertrauen auf dessen Geschmack und Willigkeit den Druck, und kaufte Papier. Aber meine Erwartung hat mich sehr getäuscht; ich habe nicht einmal so viel Subscribers, daß mit die Kosten gesichert sind, da ich für 2 Thlr. in Golde über 2 Alphabete in größerem Octav, auf besserem Schreibpapier und enger gedruckt, als Stolbergs Ilias zu liefern hätte. Ob der Kaltfuss der meisten Bücherleser, oder die Gleichgültigkeit der meisten Herren, die ich um Förderung der Subscription bat, hieran Schuld seyn, wäre jetzt eine überflüssige Untersuchung. Ich wenigstens glaubte, mich an lauter Aufrechthalter der Wissenschaften zu wenden, die es so fühlten, wie man eine ungerechte Sache fühlt, daß für Arbeiten dieser Art in Deutschland keine Belohnung, oft nicht einmal Entschuldigung, zu hoffen sey, als etwa durch Subscription; und man wird aus folgender Liste sehen, daß es an einigen Orten auch weder am Eifer der Kollektoren noch der Subscribers gefehlte habe. Aber ließe ich mit so geringer Hülfe die Odüsse drucken, so laufte der Kerl, der unter dem Schilde: Sammlung auswärtiger schöner Geister, mit Druck und Papier wuchert, oder ein anderer privilegiert Strassenräuber eines der ersten Exemplare, drückte es unter dem Schilde der höchsten Obrigkeit nach, und verkaufte mein Eigentum für einen so billigen Preis, das alles zu seiner Bude lief. Aus Schwaben ist mir ganz offenbar gemeldet worden, daß man den wohlfeilen Nachdruck abwarten wollte; und ich kenne selbst manchen Gelehrten, der sich kein Gewissen daraus macht, solche gemeinnützige Anstalten, wenn nur Papier und Druck nicht gar zu elend beschaffen ist, durch Räufen und Anpreisen zu unterstützen. Ich sehe also nichts übrig, als daß ich meinen Freunden, die sich der Odüsse, mit Erfolg oder ohne Erfolg angenommen haben, und besonders dem, der mir anbot, 100 Exemplare auf seine eigne Rechnung zu nehmen und voraus zu bezahlen, meinen wärmsten Dank abschaffe, das Papier, das ich schon seit einem Jahre gekauft habe, so gut ich kann, wieder verkaufe, und meine Arbeit einschließe, bis sie gefordert

*) I. S. Nr. 217.

wird, oder bis unsre Durchlauchtigsten Mäcen uns wenigstens daßjenige, was jeder andre Bürger in einem wohleingerichteten Staate geniehet, Sicherheit des Eigenthums, huldreichst angedeihen lassen. Dies sind die Subscribers: Altona 3, Anspach 1, Augustenburg 1, Aurich 1, Berlin 4, Brandenburg 1, Braunschweig 1, Bremen 4, Brese bei Dannenberg 1, Brunsbüttel 6, Buchsweiler 2, Calmar 2, Danzig 6, Detmold 5, Donaueschingen 10, Dresden 1, Elrich 3, Emden 1, Eutin 9, Frankfurt a. M. 1, Göttingen 5, Greifswalde 1, Haag 2, Halberstadt 1, Hamburg 66, Hannover 22, Hildesheim 1, Kiel 16, Kopenhagen 40, Lemgo 7, Lübeck 2, Lüneburg 1, Magdeburg im Pädagogio u. Lieben Frau 26, Meldorf 4, Melf 1, Midrum 1, Mietau 1, Minden 1, Oedenburg 1, Osnabrück 1, Otterndorf 23, Quedlinburg 1, Schwerin 1, Stade 7, Stolzenau 1, Stuttgart 2, Ulm 2, Weimar 5, Wien 2. In Breslau, Düsseldorf, Stralsund u. Wollnibüttel sind noch einige, deren Anzahl ich nicht weiß. Voß.

In Nr. 4 des vierten Jahrgangs zeigt Voß an, daß ihm von Süddeutschland aus, von einem Gelehrten die Mittheilung gemacht werde, daß, wenn er die Odüsse für zwei Reichsgulden ablassen wolle, ihm 600—1000 Abnehmer sicher seien, sonst würde sie nachgedruckt werden. Voß will darauf eingehen. In Norddeutschland hätten sich nur 400 Subscribers gemeldet. Das Papier scheint er also noch nicht wieder verkauft zu haben. — Nicht minder interessant sind die Ankündigungen einer Uebersetzung der 1001 Nacht von Voß und Bürger, die hier ebenfalls ganz getreu wiedergegeben werden:

Ankündigung. Ich habe manchmal, nicht ohne Rücksicht, dem Durste meiner lieben Landsleute nach Romanen und Histörchen zugesehen. Gleich den Belagerten, denen der Feind die Wassertöhren versperrt hat, lechzen sie mit heissem Munde, und schütten alles hinunter, wenns nur nah ist. Ich kann also nicht leiden, daß man über die Herren Verleger, Uebersetzer und Bücherschreiber spöttelt, die aus wahrer Menschenliebe ihre Keller und Vorrathskammer aufschließen, was da ist, ihrem armen Nächsten, für eine billige Vergütung, freundlich mittheilen. Man sagt, der eine zapfe verrochenen Franzwein, der andre saures englisches Bier, dieser einheimischen Kreuzer, jener schaligen Rosent, oder ein dicker süßliches Gesöff, das mit Empfindsamkeit, Zoten, Asteraune, Scheniewesen und anderen berauschen Siebensachen abgezogen sey, und mancher schöpfe sogar, ich weis nicht woraus. Das mag alles seyn; es kühlst doch die Zunge, und ein Schelm giebt besser, als ers hat.

Bey dem Scharfsinn unserer Uebersetzer, und bey ihrer rühmlichen Aufmerksamkeit auf alles, was zum Vergnügen und zum Unterricht der Deutschen auch nur das geringste beytragen kann, scheint es wirklich etwas sonderbar, daß man ein Buch, welches viel Vergnügen und Unterricht gewährt, so lange hat ruhen lassen. Es enthält die kühnsten und trefflichsten Erzählungen einer morgenländischen Nation, deren feurige Einbildungskraft berühmt ist, und wird seit 60 Jahren und darüber, so lange wirs in Europa kennen, von allen, die ihren Geschmack verfeinert, oder wenigstens nicht verderbt haben, geschätzt und bewundert. Ich meine die Arabischen Erzählungen, unter dem Titel: Die 1001 Nacht, wovon die franz. Uebersetzung des Hrn. A. Galland in den Jahren 1704—17 erschien. Die alte deutsche Uebersetzung aus dem Franz. ist selbst für ihre Zeiten schlecht und für die unsrigen ganz unbrauchbar. Es scheint mir daher ein gutes Unternehmen, wozu ich eingeladen wurde, eine neue Uebersetzung dieses Werks zu fertigen.

Der erste dieser Bände erscheint Ostern zur Probe. Gefällt das Buch, so erbittet sich die Gramersche Buchhandl. in Bremen auf die folgenden Pränumeration, weil sie einen Nachdruck befürchtet u. s. w.

Otterndorf, May 1781.

Diese Uebersetzung erschien wirklich. Gleich hinter vorstehender folgt nur durch einen Strich getrennt:

Ankündigung.

Help Gott met Gnaden!

Hie ward of Seepe gesaden.

Voß.

Der Einfall aus den bekannten morgenländischen Märchen, 1001 Nacht, etwas Lesbares für ein leselustiges Publicum zu machen, ist schon seit einigen Jahren auch der Meinige. Allein, bey dem in jetzigen Zeitaltungen so regen Eroberungstribe ist es fast unmöglich, irgendwo possessionem vacuam zu finden; es wäre denn, daß man aus den verborgenen Tiefen sein selbst, wo freylich die rechten wahren Säye (wohl Schäye?), welche die Motten nicht zernagen, und nach denen sogar die Diebe nicht graben, verborgen sind, eine nagelneue Schöpfung hervorarbeiten. Und auch da, wie leicht geschieht es nicht, daß die beaux esprits in geheimster Finsterniß einander begegnen, und unvermuthet mit den Körpern zusammenrennen! Wäre mein Einfall noch Embryo, oder stände er nur noch auf meinem eigenen und nicht wirklich schon gutentheils auf des Verlegers Papiere, wäre sogar die Hand des Zeichners und Kupferschmieds nicht um deswillen schon aufgeboten, und in Bewegung gesetzt, so würde ich jetzt nicht aufstehen, als wollte ich Herrn Voß, von welchem ich die Ankündigung einer ähnlichen Arbeit so eben lese, den Markt verderben. So aber nöthigen mich der Verleger, Hr. Dietrich in Göttingen, und die obigen Umstände, hiemittelst und krafft dieses clara voce: 1001 Nacht, neu und nach eigener Weise erzählt von —. Mit Kupfern von Chodowiczy, anzukündigen, wovon der 1. Band unter der Presse ist, und auf f. Vpz. M.-Messe, wo nicht noch eher, erscheinen wird. Es ist zwar bei diesem Unternehmen weder an eine Pränumerierung noch Subscription gedacht worden. Da es aber nunmehr sowohl den Verf. als den Verleger interessirt, zu wissen, wie man bey dem Publikum damit fahren werde, so sey hiermit, um einer desto gewissern Postnumeration willen, eine Subscription auf das ganze Werk bis f. Michaelis eröffnet. Hr. Voß wird, so viel ich aus seiner Ankündigung schließe, den französischen Galland neu übersehen; ich aber werde 1001 Nacht neu und nach eigener Weise bald in Prosa bald in Versen — erzählen. Da ich nun zum voraus nicht weiß, wie reichlich meine Laune bey einem oder dem andern der mehreren Bände, die ich indeß vorläufig ebenfalls auf 6 anschlage, strömen werde, so kann ich die Bogenzahl, mit bin auch den Preis in quanto noch nicht genau bestimmen u. s. w." Am Schlusß heißt es dann: „So sind denn also nun zwey Buden offen, und die Kränze ausgestellt. Man komme und genieße nun, ohne allen dem Matrosenpressen ähnlichen Zwang, nach Belieben!"

Aliengleichen, d. 9. May 1781. G. A. Bürger."

Trotz der Versicherung Bürger's, daß der Druck schon begonnen, führen die Kataloge doch diese Ausgabe der 1001 Nacht nicht auf; sie muß also doch unterblieben sein.

Ueberhaupt machen die damaligen Selbstanzeigen der Autoren in unsrern Seiten meist einen komischen Eindruck, und eine kleine Blumenlese derselben dürfte dem Leser nicht geringes Vergnügen machen. Im vierten Stück des zweiten Jahrgangs finden wir folgende:

Anzeige. Ich werde innerhalb einiger Wochen ein Paar Relationen, ein Paar Defenseen, und ein Paar Reden abdrucken lassen. Nimmt man sie gut auf, so lasse ich vielleicht meine Grundsäye, aus dem Umgange mit Menschen gezogen; etwas über den hanseatischen Bund, eine gelegentliche Abhandlung und meine späteren häuflichen Ausarbeitungen nachfolgen. Auf Gewinn an baarem Gelde dabey denke ich nicht; die Aussaat aber möcht ich doch gern wieder heraushaben. Zu dem Ende ersuche ich die guten Leute, welche gern ersahnen wollen, wes Geistes Kind ich sey, daß sie in den Heroldischen und Bohnischen Buchläden hier selbst binnen vier Wochen a dalo anzeigen, wieviel Exemplare sie wohl haben möchten. Außerordentlich hoch werden die Kosten nicht erwachsen: Denn da ich mit den Wissenschaften noch nicht lange vertraut bin; so können meine Kinder auch nicht sehr groß, auch derselben nicht sehr viel seyn.

Hamburg 25. Jan. 1779. Joh. Gottfr. Grote, Dr.

Ebenso erheiternd ist in No. 10 die

Anzeige von einem Originalwerk: Leben und Thaten Till Eulenspiegels. Ein Schriftsteller, dessen Aussäye, bestehend in Betrachtungen, Versuchen, Beyträgen, Bemerkungen, Vorschlägen u. s. w. nicht ungünstig vom kritischen Publikum sind aufgenommen worden, fühlt einen Drang des Genies, sich in eine etwas höhere Sphäre zu wagen. Zur Erreichung dieses Zweckes glaubt er, nach der Richtung und dem Bedürfniß der gegenwärtigen humoristischen Literatur, keinen sicher Weg einzuschlagen zu können, als durch die neue Auslage eines alien in den angesehensten Buchhandlungen Europens vergriffenen Werks. Es führt den Titel: Leben und Thaten des berühmten Till Eulenspiegels.

Weiter wird versichert, daß der Herausgeber außer der Benutzung alter Ausgaben noch durch Nachforschungen im Stande sei, dieser neuen Ausgabe viele unbekannte Anecdote beizufügen, als sie auch „mit vielen brauchbaren Anmerkungen versehen, ans Licht zu stellen“. Das Titelblatt soll durch ein Portrait Eulenspiegels geziert werden. Finden sich 600 Subscribers, so soll das Buch

mit dem Verzeichniß derselben zum Preise von 1½ Thlr. erscheinen. Für den Buchhandel übernimmt W. G. Korn in Breslau den Vertrieb. In den Jahren 1784—89 erschien in dieser Handlung: Leben und Meinungen Till Eulenspiegels. Ein Volksroman. Mit Kupfern. 2 Bde. Ob dies der angekündigte Eulenspiegel sein mag?

— In Nr. 3 vom vierten Jahrgang kündigt ein Pastor Grot in Petersburg Predigten an, deren 1. Band Reden über die Blatterimpfung bringen soll. — In Nr. 16 kündigt der Hofbuchhändler Hanisch in Hildburghausen auf Subscription ein „Realregister zu Rabener's Satyren“ an, das nicht weniger als ein Alphabet umfassen soll. — In Nr. 17 lesen wir eine Subscriptionsanzeige von Hamburg in Berlin, der eine, auf die Nachdrucker passende Zeichnung von Chodowiczy in Stich veröffentlichen will, wenn sich 300 Subscribers finden. — In Nr. 29: „Eine Gesellschaft guter Menschen hat den Entschluß gefaßt, sich mit ihren Mitbürgern über gemeinnützige Gegenstände in einer Wochenschrift zu unterhalten, welche das Gewand und den Namen eines Erzählers annimmt. Ihre Sprache wird die des gesitteten Umgangs sein u. s. w.“ In Nr. 49 beginnt eine Anzeige: „Ein Frauenzimmer hat sich zum Besten ihres Geschlechts entschlossen, ein überall auf Erfahrung gegründetes Kochbuch herauszugeben, welches alle bisher noch im Druck erschienenen, an leichter Zubereitung und besondern Wohlgeschmack übertrifft!“ — In Nr. 50 u. 51 sind die Anzeigen der „Gesellschaft des Verlags für Gelehrte und Künstler in Dessau“ höchst amüsant. Im sechsten Jahrgang kündigt in Nr. 47 die Frommannische Buchhandlung in Büllichau, „um dem Mangel an einem lateinischen Lesebuch für Anfänger beim Unterricht in der lateinischen Sprache zu begegnen“, eine lateinische Uebersetzung des Campe'schen Robinson an. — Mitunter sind die Selbstanzeigen der Autoren noch von Klagen über den schlechten Eingang der Gelder für die übersandten Exemplare begleitet.

Die Hauptartikel des Blattes bestehen in jeder Nummer aus Referaten mit Auszügen aus neu erschienenen Werken. Nr. 12 des vierten Jahrganges wird durch einen Artikel über das Londoner Zeitungswesen eingeleitet; in demselben spricht sich Verwunderung über die große Zahl der dort erscheinenden Zeitungen — sieben — aus; was würde der Verfasser heute sagen, wenn er seinem Grabe entsteige und das Zeitungswesen in allen Hauptstädten Europas sähe? Die meisten Leitartikel, wenn wir uns dieses Ausdruckes bedienen wollen, sind aus dem Gebiet der Reisen. So wird in Nr. 23 und 27 des sechsten Jahrganges über F. Nicolai's Reise durch Deutschland referirt, und dieselbe als eins der merkwürdigsten Bücher, dem das deutsche Publicum mit großer Ungeduld entgegengesehen habe, bezeichnet. (Der Schreiber dieser Zeilen gesteht offen, daß es ihm sehr, sehr langweilig erschienen ist, bei aller Achtung vor dem Verfasser, und daß ihm die Lectüre der 12 Bände seiner Zeit eine wahre Arbeit gewesen ist.) Jene Zeit war überhaupt sehr fruchtbar im Gebiet der Reisebeschreibungen, nicht etwa in außereuropäischen Ländern; sondern wer durch die Sächsische Schweiz, das Riesengebirge, den Harz, Böhmen oder sonst wohin im lieben deutschen Vaterland einen Ausflug gemacht hatte, fand sich bemüßigt, darüber ein Buch zu schreiben, und so ausführlich wie möglich. Um ein Beispiel anzuführen, so beschrieb der Pastor Buquo in Tillendorf seine Reise von Tillendorf bei Bunzlau bis an den Fuß des Rynast, hinaufstieg er nicht einmal, und zurück, in acht Tagen, in einer besondern Broschüre. Man war mit der Herausgabe solcher Reisen auch gar nicht ängstlich; Gott bewahre, derlei Reisebeschreibungen erschienen manchmal erst nach drei bis fünf Jahren und noch später, und die Briefform war die beliebteste.

Der spaßhafteste Bericht in allen sechs Bänden ist aber der in Nr. 30 u. ff. des zweiten Jahrganges aus einem „Tageregister derjenigen Ausgaben, welche ein Einwohner der Stadt Augsburg im

433*

Monat Mai 1715 in denen daselbst in und außer der Stadt befindlichen Wein- und Bierhäusern gehabt hat". Dies höchst naive Tagebuch verdient ganz nachgelesen zu werden; hier wollen wir zur Erheiterung der Leser des Börsenblattes, die es ja meist nur mit trockenen Büchertiteln zu thun haben, nur Einiges daraus ausziehen. Die Zechzahlungen nannte der gute Bürger von Augsburg nur Aderlässe. Ein solcher auf dem Jägerhäuschen mit Anverwandten betrug 13 fl. 43 kr. Ein andermal trägt er Arbeit fort und nimmt dafür 5 fl. 11 kr. ein; da der halbe Tag mit diesem Ausgange verdorben, so geht er nach dem Luginsland und verkneipt 1 fl. 9 kr. Am 10. May, erzählt er, hat er dem Wirth den Hauszins hingetragen, den er sich aber beim Herrn Gevatter auch noch erst dazu mit 36 fl. geborgt habe. Der Wirth habe wegen der Verspätung scheel gesehen, aber es heißt dabei: „Dergleichen Leute haben gut schwazzen. Sie leben von ihren Renten und wissen nicht wie sich ein ehrlicher Mann bey diesen nahrlosen Zeiten, mit saurer Arbeit behelfen und durchreissen muß". Die Selbstbekenntnisse vom 18. May, wo der gute Augsburger schon Vormittags einen Rausch gehabt hatte, sind höchst ergötzlich; ein moralischer Katzenjammer kommt über ihn, aber der Teufel habe die Oberhand gewonnen, er sei nochmals ausgegangen und Nachts wieder ganz bewußtlos nach Hause gekommen, für Zechen und an die Wand geworfene Gläser habe er 14 fl. 50 kr. bezahlen müssen; indeß tröstet er sich damit, es sei nur alle Jahre einmal Pfingstmontag. Vom 21—23. habe er tüchtig gearbeitet, aber doch 1 fl. 49 kr. für Bier und Frühstück ausgegeben. Die Schlussrechnung ergibt für den Monat 60 fl. 57 kr. 6 Heller Kneipgelder!

Ein sehr gutes Register ist allen Bänden beigefügt. Ueber den siebenten und achtten Jahrgang können wir, wie schon gesagt, nicht berichten, ebensowenig über die für 1789 bei Klett's Wittwe & Frank in Augsburg erschienene Buchhändlerzeitung, die wohl nur noch in ganz wenigen Exemplaren in Bibliotheken vorhanden sein dürfte; selbst die Bibliothek des Börsenvereins besitzt dieselbe nicht.

Miscellen.

Ueber das Reichspreßgesetz und den preußischen Zeitungsstempel schreibt man der Elberfelder Zeitung aus Berlin: „Nachdem seit Monaten mit der größten Bestimmtheit die Vorlage eines Reichspreßgesetzes für die Herbstsession des Reichstages in Aussicht gestellt wurde, heißt es jetzt mit einem Male, daß die Vorlage, nachdem sie die ersten Stadien der Vorberathung passirt habe, erst noch den einzelnen Regierungen zur Begutachtung vorgelegt werden müsse, und daß deshalb dieselbe dem Reichstag zur Berathung nicht vor dem nächsten Frühjahr werde vorgelegt werden können. Fragt man nach dem Grund dieser plötzlichen Verzögerung, so findet man einen Anhaltspunkt dafür in dem Umstande, daß vor einiger Zeit unsere Officien dem Reichstag resp. der Reichsgesetzgebung das Recht bestritten, durch das neue Preßgesetz die preußische Zeitungsstempelsteuer aufzuheben. Das Recht, die Presse von jeder Art von Fessel, also auch von dem Zeitungsstempel zu befreien, steht nach dem Urtheil unbesangener Denker dem Reichstage ganz unzweifelhaft zu, und es würde voraussichtlich nicht nur im Reichstage zu sehr lebhaften Debatten über diesen Punkt gekommen sein, sondern wahrscheinlich hätte auch die Reichsgesetzgebung kurzweg die Zeitungssteuern abgeschafft und Preußen hätte sich nolens volens diesem Beschlusse fügen müssen. Nun hat man bei uns im Augenblick wirklich nichts gegen die Abschaffung der Zeitungssteuern einzurunden, aber man möchte einen Präcedenzfall vermeiden, und deshalb wird das Reichspreßgesetz erst in der Frühjahrsession dem Reichstage vorgelegt werden, nachdem vorher aus dem preußischen Budget der Ertrag des Zeitungsstempels verschwunden sein wird.“ — Dagegen heißt es in einer Berliner Correspondenz der Otsch. Allgem. Zeitung:

„... Sicherer dagegen ist darauf zu rechnen, daß der Entwurf eines Preßgesetzes dem Reichstage vorgelegt wird. Die Vorarbeiten dazu sind in vollem Gange und es gewinnt den Anschein, als ob dieser Entwurf schon bald nach dem Beginne der Session eingebraucht würde. Es gilt als unzweifelhaft, daß im Reichstage schon durch die gesamte linke Seite unter Anschluß der liberalen Reichspartei, welche sich dafür engagirt hat, und vielleicht auch der Freiconservativen eine starke Majorität für ein möglichst freisinniges Preßgesetz sich bilden wird. Auch die Frage wegen Abschaffung der Zeitungssteuern, welche freilich auf ein ganz anderes Gebiet gehört und mit dem Preßgesetze nichts zu thun hat, wird, so hören wir, in eingehende Erwägung gezogen und die in einzelnen Blättern so bestimmt auftretende Nachricht, daß an die Beseitigung nicht zu denken sei, hat vorläufig ebenso wenig Berechtigung, als etwa die gegentheilige Angabe, wonach die Aufhebung der lästigen Steuer beschlossene Sache sei. Daß man im preußischen Abgeordnetenhaus in der nächsten Session sehr energisch darauf hinwirken wird, ist zweifellos, und zwar, wie man eben in Abgeordnetenkreisen versichert, nicht ohne begründete Aussicht auf Erfolg.“

Die Neue Badische Landes-Zeitung schreibt: „Seit Jahren hat das preußische Abgeordnetenhaus die Aufhebung einer der verwerflichsten Steuern beschlossen, die es wohl geben kann, jener Zeitungssteuere, von welcher der jetzige volkswirtschaftliche Rath im Bundeskanzleramte, Otto Michaelis, einst emphatisch ausrief: »der Zeitungsstempel ist eines freien Staates unwürdig!«, welche selbst das hartbedrängte Frankreich wieder aufzurichten sich schämt, welche Russland als chicanös und verderblich verwarf, und welche sogar die preußische Regierung dem Prinzip nach längst nicht mehr zu vertheidigen wagte; aber die Steuer blieb stets »aus finanziellen Gründen« bestehen. Jetzt strömen Millionen französischen Goldes in die Staatskassen zu Berlin, der Finanzminister weiß nicht, was er mit den Überschüssen anfangen soll, aber die Zeitungssteuere bleibt bestehen, Preußen und Österreich werden sie unter sämtlichen Staaten der Welt »Hand in Hand« allein conserviren; ein Preßgesetz für das neue Deutsche Reich wird ausgearbeitet und dem Reichstage vorgelegt; aber, so berichten uns die Officien, »die Zeitungssteuere hat mit dem Preßgesetze nichts zu thun und gehört nicht vor das Forum des Reichstags, sie ist eine preußische Einrichtung«. Das letztere haben wir nie bezweifelt, denn so schöne Sachen findet man unter allen Ländern der Welt nur in Preußen und außerdem noch in Österreich.“

Berichtigung. — Den Einsender der „Notiz für den Sortimentsbuchhandel“ in Nr. 215 d. Bl. weisen wir darauf hin, daß der dort angegebene Rabattsatz beim Kauf bezüge von Kuhner's Hilfs- und Schreibkalender für Lehrer (bei 12 Gr. 10%, 25 Gr. 20%, 50 Gr. 25%) durchaus keine besondere Vergünstigung für die Mitglieder des schlesischen Pestalozzi-Vereins ist, sondern auf dem schon im vorigen Jahre gestellten Partiepreise basirt. So enthielten diese Rabattsätze alle im vorigen Jahre wie in diesem Jahre versandten Subscriptionslisten, und es sind alle Sortimentshandlungen im Stande, dieselben Preise innezuhalten. Unsere Subscriptionslisten tragen auch, fett und an auffallender Stelle gedruckt, die Bemerkung: „Jede Buchhandlung liefert zu gleichen Bedingungen.“ Im Uebrigen heben wir hervor, daß die Bekanntmachung des Pestalozzi-Vereins in dessen Vereinsblatte durchaus ohne unser Zuthun erfolgt ist, vielmehr wahrscheinlich auf Veranlassung des Herausgebers. Portofreie Sendungen haben wir weder dem Vereine, noch sonst jemandem zugesagt. Es liegt deshalb eine Zurückziehung des Sortimentsbuchhandels in keiner Weise vor.

Leipzig.

Siegismund & Volkering.

Anzeigeblaatt.

(Unter den von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigeschaltene Petitszelle oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Mgr., alle übrigen mit 1 Mgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

Verkaufsanträge.

[28632.] In einer angenehmen Stadt von Mitteldeutschland ist ein sehr solides und einträgliches Geschäft, bestehend aus Verlag, worunter namentlich zwei langjährige periodische Artikel, und einer in bestem Stande befindlichen Buchdruckerei, für 15,000 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Ich bitte Käufliebhaber, sich wegen des Weiteren unter Angabe ihrer Vermögensverhältnisse an mich zu wenden.

Julius Krauss in Leipzig.

[28633.] Vorgerückten hohen Alters wegen habe ich beschlossen, mein seit 21 Jahren mit Vortheil betriebenes Nautisches Verlagsgeschäft einem soliden jüngeren Mann zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende wollen sich behufs Mittheilung der sehr günstigen Bedingungen direct an mich wenden.

Hamburg, den 20. Septbr. 1871.

P. Salomon.

Firma: P. Salomon & Co.

[28634.] In einem bedeutenden Badeorte von 7000 Einwohnern ist ein solles Buch- und Musikaliengeschäft, verbunden mit Musikalien-Leihinstitut, deutscher Leihbibliothek, Journalzirkel, Instrumenten- und Papierhandlung, das einzige am Orte und Umgegend, sofort billig zu verkaufen. Anzahlung 1000—1500 Thlr.

Näheres ertheilt Dr. Bernhard Hermann in Leipzig.

[28635.] Eine gute Verlagsbuchhandlung in Berlin soll verkauft werden; sie besteht aus anerkannt gediegenen, gangbaren, nicht veralteten Artikeln, mit denen zu arbeiten Freude und Ehre macht, darunter Werke von weitgehendster Bedeutung, und bietet einem bemittelten Manne, dem darum zu thun ist, sich einen angesehenen, ehrenhaften, ihn selbst befriedigenden Wirkungsfreis in Berlin zu schaffen, in jeder Beziehung einen solchen dar. — Gegenwärtiger Umsatz ca. 7000 Thlr., davon ungefähr die Hälfte baar. — Kaufpreis nach dem gegenwärtigen Stand der Vorräthe 9500 Thlr. — Briefe sub Chiffre V. V. 72. wird d. Exped. d. Bl. zu befördern die Güte haben.

[28636.] Ein Verlag von ungefähr 42 Artikeln positiv christlicher Tendenz ist für den festen Preis von 7500 Thlr. zu verkaufen. Gef. Erfundigungen und Anerbietungen werden unter Chiffre Ps. M. von M. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufgesuche.

[28637.] Ein kleinerer Verlag, aus nachweislich gangbaren Artikeln, am liebsten Schulbüchern bestehend, oder auch einzelne solche Artikel, bei denen ein angemessener jährlicher Reingewinn nachgewiesen werden kann, wird zur Erweiterung eines schon bestehenden Verlagsgeschäfts zu kaufen gesucht. Artikel, welche an irgend eine Örtlichkeit gebunden sind, können keine Berücksichtigung finden. — Discretion selbstverständlich. — Offerten werden durch Hrn. Carl Knobloch in Leipzig sub H. # 43. erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

Neues englisches Weihnachtsbuch.

[28638.]

A thousand and one Gems
of English Poetry.

Selected and arranged

by
Ch. Mackay.

With 50 Illustr. by Milais, Gilbert, Birket Foster etc.

4. 538 S. Geb. mit Goldschn. 5 $\frac{1}{2}$ ord.

Ich erhalte hiervon grössere Anzahl für mein Lager, so dass feste Aufträge rasche Erledigung finden; à cond. kann ich nicht liefern.

Leipzig, 22. September 1871.

F. A. Brockhaus'

Sortiment und Antiquarium.

Nur auf Verlangen!

[28639.]

Soeben erschien und sehe ich gefälliger Angabe Ihres Bedarfes entgegen:

Die Münzsammlung
des
Stiftes St. Florian in Ober-Oesterreich
in
einer Auswahl ihrer wichtigsten
Stücke

beschrieben und erklärt

von
Friedrich Kenner,

Custos des k. k. Münz- und Antiken-Cabinetes.

Nebst einer die Geschichte der Sammlung betreffenden Einleitung

von

Joseph Gaisberger,

regulirtem Chorherrn von St. Florian.

Mit 7 Tafeln und 8 Abbildungen im Text.

Gross Quart. Preis 15 fl. oe. W. —
10 $\frac{1}{2}$.

Die Sammlung St. Florian nimmt in Bezug auf Numismatik des classischen Alterthums unter allen Cabineten der Monarchie, nächst dem kaiserlichen in Wien, unstreitig die erste Stelle ein. Sie enthält u. a. die wichtige Sammlung *Apostolo Zeno*, in welcher sich eine beträchtliche Anzahl von überaus seltenen, noch unbekannten griechischen

und römischen Münzen, darunter selbst einige Unica befinden. Die vorliegende Publication schildert die Schicksale der Sammlung in einer eingehenden, mit Liebe geschriebenen historischen Skizze, welcher sich der reiche Commentar über 154 der wichtigsten Nummern des Stiftscabinetes anschliesst. Das Werk ist von sachkundiger Hand mit Rücksicht auf die neueste numismatische Literatur verfasst und darf überdies seit geraumer Zeit als die erste grössere und selbständige Arbeit auf dem Gebiete der Numismatik des Alterthums bezeichnet werden. Die trefflichen von *Fendi's* Schüler, *Albert Schindler*, in seiner besten Zeit gestochenen Kupferstafeln bilden einen vorzüglichen Schmuck des Werkes.

Wien, 20. September 1871.

Wilhelm Braumüller,
k. k. Hof- u. Universitätsbuchhändler.

4. Auflage von Fay!

[28640.]

Soeben erschien in meinem Verlag:

Journal

d'un |

Officier de l'Armée du Rhin

par

Ch. Fay,

Lieutenant-Colonel d'Etat-Major.

Avec une Carte des Opérations.

4. Ed. revue et augmentée.

gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr., fest 25 %, baar 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12.

Dieses Werk ist die erste und ernsteste Arbeit französischerseits, welche über den letzten Krieg erschienen ist. Der Autor war vor dem Kriege in einer Mission in Deutschland und kennt die deutschen Verhältnisse genau. Deshalb hat das Buch einen noch nie dagewesenen Erfolg, auch in Deutschland gehabt.

Drei Auflagen wurden in einem halben Jahre vergriffen. Die vierte, die ich hiermit anzeige, ist verbessert und vergrössert. Eine neue Karte von Metz und dessen Umgegend, vom Generalstabe zu diesem Zwecke verfasst und bei Lemercier in Paris lithographirt, erhöht noch den Werth des Buches. Diese Karte, wie Sie sich überzeugen werden, ist die beste, die bis heute erschienen ist; sie ist unter den Augen des Verfassers im Dépot de la Guerre in Paris gezeichnet worden.

Indem ich mir erlaube, die geehrten Herren Buchhändler in Deutschland auf dieses leicht absetzbare Buch ganz besonders aufmerksam zu machen, muss ich noch bemerken, dass ich es nur fest mit 25 %, resp. baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % liefern kann.

Brüssel, 15. September 1871.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

Nur einmal angezeigt!

[28641.]

Soeben erschien:

Technische Blätter.

Bierteljahrsschrift des deutschen polytechnischen Vereins in Böhmen.

III. Jahrgang. 2. u. 3. Heft.

9 Bogen Ver.-8. mit 5 Tafeln Abbildungen. Preis pro Jahrgang von 4 Heften 4 M^{ark} ord.

An größern Original-Aussägen enthält dieses Heft: Prof. Harlacher, Bestimmung der Wassermenge von Flüssen; Docent Schmitt, über die Form und Construktion der Locomotivschuppen; Assistent C. Balling, über die Vercofung der Steinkohlen; Ingen. Langer, Festigkeitstheorie der Brückenträger &c. &c.

Von dem 1. und 2. Jahrgang à 2 M^{ark} 20 Pf und von dem laufenden 3. Jahrgang à 4 M^{ark} steht uns noch eine kleine Anzahl von Exemplaren zur Verfügung, die wir thätigen Handlungen bei gegründeter Aussicht auf Absatz gern à cond. fenden. — Wir bitten zu verlangen.

Achtungsvoll und ergebenst
Prag, Septbr. 1871.3. G. Calbe'sche f. f. Univ.-Buchhdlg.
(Ottomar Beyer.)

Musikalien.

Nova-Sendung No. 4

von

Julius Hainauer.

Breslau im September 1871.

[28642.]

Faust, Carl, Op. 200. Wieder daheim. Polka für Piano. 7½ M^{ark}.— Op. 201. Aus dem Böhmerwald. Polka-Mazurka für Piano. 7½ M^{ark}.Herrmann, H., Op. 42. Bachanten-Quadrille für Piano. 10 M^{ark}.

Krug, D., Op. 219. Lieder-Tempel. Transcriptionen über beliebte Lieder. Band III.

Nr. 25. Der Jäger von G. Sobirey. 7½ M^{ark}.Nr. 26. Ich halte ihr die Augen zu von L. Damrosch. 7½ M^{ark}.Nr. 27. Wenn ich ein Vöglein wär' von F. Hiller. 7½ M^{ark}.Nr. 28. Du hast mir viel gegeben von M. v. Lüttwitz. 7½ M^{ark}.Nr. 29. In dunkler Nacht von C. Luther. 7½ M^{ark}.Nr. 30. Felice notte Marietta von C. G. Reissiger. 7½ M^{ark}.Nr. 31. Fiducit von Briesewitz. 7½ M^{ark}.Nr. 32. Hans und Liesel. Volkslied. 7½ M^{ark}.Nr. 33. Nacht am See von Sabbath. 7½ M^{ark}.Nr. 34. Der gefangene Admiral von E. Lassen. 7½ M^{ark}.Nr. 35. Heimkehr von W. Heiser. 7½ M^{ark}.Nr. 36. Liebesklänge von A. Märkens. 7½ M^{ark}.Parlow, Alb., Op. 143. Strassburger Einzugs-Marsch für Piano. 7½ M^{ark}.— Op. 144. Côte d'or. Polka-Mazurka für Piano. 7½ M^{ark}.San-Fiorenzo, Luigi, Crine dorato. Walzer für Piano zu 2 Händen. 15 M^{ark}.— do. zu 4 Händen 20 M^{ark}.

Spindler, Fritz, Op. 206. Paraphrasen für Piano.

Nr. 3. Thema aus Rigoletto von Verdi. 17½ M^{ark}.— Op. 224. Ulanenritt für Piano. 15 M^{ark}.

— Op. 225. Bunte Schmetterlinge. Acht Stücke für Piano.

Nr. 1. Frühlingstraum. 10 M^{ark}.Nr. 2. Alpenblumen. 10 M^{ark}.Nr. 3. Aurora. 10 M^{ark}.Nr. 4. Erwachende Knospen. 10 M^{ark}.Nr. 5. Aus Herzensgrund. 10 M^{ark}.Nr. 6. Das Jagdhorn schallt. 10 M^{ark}.Nr. 7. Auf blumiger Au. 12½ M^{ark}.Nr. 8. Fröhlicher Lerchengesang. 12½ M^{ark}.

Wichtl, G., Op. 80. Franz Schubert's beliebteste Lieder brilliant und leicht spielbar bearbeitet für die Violine mit Begleitung des Piano.

Nr. 7. Am Meer. 10 M^{ark}.Nr. 8. Des Möllers Blumen. 12½ M^{ark}.Nr. 9. Morgengruss. 10 M^{ark}.Nr. 10. Ave Maria. 12½ M^{ark}.Nr. 11. Ungeduld. 12½ M^{ark}.Nr. 12. Das Wandern. 12½ M^{ark}.Zikoff, Fr., Op. 73. La petite coquette. Valse française pour Piano. 15 M^{ark}.— Op. 74. Vogesen-Marsch für Piano. 7½ M^{ark}.— Op. 75. Cavalier-Polka. 7½ M^{ark}.

Für Orchester:

Faust, Carl, Op. 200. und 201. zusammen 1 M^{ark} 10 M^{ark}.Herrmann, H., Op. 42. 1 M^{ark} 10 M^{ark}.Parlow, Alb., Op. 143. und 144. zusammen 1 M^{ark} 10 M^{ark}.Zikoff, Fr., Op. 73. 1 M^{ark} 10 M^{ark}.— Op. 74. und 75. zusammen 1 M^{ark} 10 M^{ark}.

Nur auf Verlangen.

[28643.] Soeben erschien:

Untersuchungen über Sauerstoffverbrauch und Kohlensäureansathmung der Menschen

D r. C. Speck.

6 Bogen gr. 8. und 2 Tafeln Abbildungen.

Preis 20 M^{ark}.

Cassel, 15. September 1871.

Theodor Ray.

Illustrirte Zeitung.

Jeden Sonnabend eine Nummer von 16 Seiten.

Bierteljährl. Pränumerationspreis 2 M^{ark} — 1½ M^{ark} netto. Auf 10 Exemplare 1 Freiemplat.

[28644.]

Die soeben erschienene Nr. 1473 (23. September 1871) enthält folgende Illustrationen:

Aus dem neuen deutschen Reichsland: Der Marktplatz zu Weissenburg. Nach einer Zeichnung von R. Ahmus.

Bilder aus Bolivia: 1. Grubenfest der Cholas und Indianer in Chacatilla. 2. Grubenfest in Cotocoro. Nach Zeichnungen von Ernst Moßbach.

Robert Dörer's Entwurf zu einem schweizerischen Nationaldenkmal für die Stadt Bern. Nach einer Photographie gezeichnet von F. Weiß.

Am Kochbrunnen in Wiesbaden. Originalzeichnung von Knut Ekwall.

Ein Abend in Murano. Nach dem Gemälde von Eugen Blaas.

Die Herrnhuter-Missionsstation Ramahyuk am Flusse Avon in Gippsland, Colonie Victoria, Australien. Nach einer Photographie von Ch. Walter.

Norwegische Filigran-Schmuckstücke: 1. Ohrgehänge. 2. Brosche. 3. Gürtelschnalle. 4. Chemisettenknopf. 5. Manschettenknopf. 6. Brosche und Ohrgehänge.

Thiere aus dem Zoologischen Garten in Berlin:

1. Blößantilope. 2. Kaukasischer Steinbock. 3. Schwarzer Yak. Nach der Natur gezeichnet von H. Leutemann.

Eichés (Blei-Abgüsse) von obigen Abbildungen werden zum Preise von 5 M^{ark}, Galvanos (Kupferniederschläge) zum Preise von 6 M^{ark} pro Quadratzoll sächs. abgegeben.Bekanntmachungen aller Art finden durch die „Illustrirte Zeitung“ die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung, und betragen die Insertionsgebühren für die gespaltene Nonpareillezeile 5 M^{ark} — 4½ M^{ark} netto.

Leipzig.

Expedition der Illustrirten Zeitung.

Das Kutschelied auf der Seelenwanderung. Siebente Auflage.

[28645.]

Leipzig, 21. September 1871. Nachdem die sechste Auflage bereits wieder vergriffen, ist soeben die siebente, wiederum bedeutend vermehrte Auflage erschienen.

Ich empfehle das überaus absatzfähige Schriftchen zu fortlaufender Verwendung; der Ertrag ist bekanntlich für die deutsche Invalidenstiftung bestimmt.

Wie bisher liefern ich mit in fester Rechnung und auf 12 Exemplare 1 Freiemplat.

G. A. Brodhaus.

[28646.] Wir erhielten aus Paris:
Dumont, Alb., l'administration et la propagande prussiennes en Alsace. Netto 18½ Sgr.

Tissandier, G., En ballon pendant le siège de Paris. Souvenirs d'un Aéronaute. Netto 22½ Sgr.

Delmas, l'Abbé, la terreur et l'église en 1871. Netto 15 Sgr.

Wey, Francis, Chronique du siège de Paris. Netto 26¾ Sgr.

Mac-Mahon, le Maréchal, l'Armée de Versailles depuis sa formation jusqu'à la complète pacification de Paris. Avec carte. Netto 12 Sgr.

Garnier, Ch., le Théâtre. gr. in-8. Netto 1 ¼ 26½ Sgr.

Sainte-Beuve, Portraits contemporains. T. V. Netto 22½ Sgr.

Bordone, le Général, Garibaldi et l'armée des Vosges. Récit officiel de la Campagne avec documents et 4 cartes. I. Partie: Dôle. II. Partie: Autun. Jeder Theil netto 18¾ Sgr.

(Der III. Theil, Dijon enthaltend, erscheint noch vor Ende d. Monats.)

Wir bitten nur fest oder baar zu verlangen.

A. Asher & Co.
in Berlin.

Pracht-Bilderbücher.

[28647.] Die nachstehenden, schön ausgestatteten und gediegenen Jugendbüchern, deren Gangbarkeit jeder größeren Sortimentshandlung genügend bekannt ist, bitte ich freundlich, für die kommende Weihnachtszeit nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Die ersten 4 Artikel (Ordinär-Preis je 2 ¼) liefern ich bei Partiebezügen auch gemischt.

Bezugsbedingungen:

Fest mit 33½ %, baar 40%.
Freieremphare 11/10.

Das deutsche ABC-Buch. Eine Anleitung zum Schreiben- und Lesenlernen. Mit zahlreichen color. Abbildungen auf 24 Bildern nach Zeichnungen von Rud. Geißler. 2 ¼ ord.

Märchenbuch für die Jugend. Eine Auslese der schönsten deutschen Märchen, gesammelt und bearbeitet von J. Hoffmann. Mit 9 Bildern in Farbendruck nach Aquarellen von C. Oeffterdinger. 2 ¼ ord.

Stuttgarter Bilderbuch. Zum Anschauungsunterricht für Kinder von 3 bis 8 Jahren von C. F. A. Kolb. Mit Illustrationen von C. Oeffterdinger, H. Leutemann und C. Kolb. 2. Aufl. 2 ¼ ord.

Zonenbilder. Mit 20 fein color. Abbildungen nach Aquarellen von H. Leutemann. Mit erklärenden Schilderungen für die Jugend von Hermann Wagner. 2 ¼ ord.

Prachtbilderbuch, deutsches. Ein Jugendalbum nach Aquarellen von C. Oeffterdinger. Eleg. cart. 2 ¼ 22½ Ngr = 4 fl. 48 fr. südd. W. ord.
— do. in Prachtband mit Goldschnitt 4 ¼ = 7 fl. südd. W. ord.

Achtungsvoll
Stuttgart, September 1871.

R. Thienemann's Verlag
(Sul. Hoffmann).

[28648.] Soeben wurde versandt:

Moritz von Schwind.

Eine Lebensscizze

nach Mittheilungen von
Angehörigen und Freunden
des verstorbenen Meisters.
Zusammengetragen
von
Lucas R. von Führich.

Mit dem Selbstporträt des Künstlers
in Holzschnitt und einer Radirung nach
Schwind
von
Julius Nae.

Der Reinertrag ist dem am Starnberger See zu errichtenden Monumente Schwind's gewidmet.

gr. 8. Eleg. brosch. Preis 24 Ngr ord.,
18 Ngr netto, 16 Ngr baar.
Leipzig, 15. September 1871.

Alphons Dürr.
(Verlags-Conto.)

[28649.] Soeben erschien in meinem Verlage:

Trois Mois à l'Armée de Metz

par
un Officier du Génie.

Avec une Carte des Opérations.

Deuxième Edition.

In-8. Preis 1 ¼ mit 25 % fest, baar mit
33½ % und 13/12.

Die Literatur des letzten Krieges wird wiederum durch ein gediegenes, unparteiisches Werk, von einem Fachmann geschrieben, bereichert. In Form eines Tagebuches verfasst, hat obiges Buch, gleich dem Journal d'un Officier du Rhin, allgemeines Aufsehen erregt. In 3 Monaten wurde die erste Auflage vergriffen.

Ich expediere nur auf Verlangen und werde nur feste Bestellungen berücksichtigen.

Brüssel.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

Nur auf Verlangen!

[28650.] Zur Versendung liegt bereit:

Der gegenwärtige Standpunkt der Mycologie

mit
Rücksicht auf die Lehre von den
Infectionskrankheiten.

Auf Veranlassung des medicin.-aetiologischen Vereins zu Berlin für Aerzte und Studirende bearbeitet

von Dr. Eduard Eidam.

Preis 20 Sgr ord., 15 Sgr netto.

Bestellungen à cond. können nur in sehr mässiger Anzahl berücksichtigt werden.

Berlin, im September 1871.

H. E. Oliven.

[28651.] In meinem Verlage erschien:
Internationale Sehproben

zur
Bestimmung der Sehschaerfe
und Sehweite

von Dr. M. Burchardt,

Oberstabs-Arzt im Hess. Feld-Artillerie-Reg. No. 11.

Mit 6 photographischen Beilagen.

2. vermehrte Auflage.

16. In Carton-Couvert 1 ¼ 10 Sgr ord.,
1 ¼ no.

Diese anerkannt vorzüglichsten, in ihrem Prinzip allein stehenden Sehproben, welche bei ihrem Erscheinen in erster Auflage schon ein geradezu Epoche machendes Werk auf dem Gebiete der ophthalmologischen Literatur waren, sind in der vorliegenden zweiten Auflage sowohl an Text wie Beilagen (dieses Mal in feinsten photographischen Ausführung) noch bedeutend vermehrt worden, so daß dieselben bald ein unentbehrliches Handbuch für jeden Arzt und Optiker sein werden. Es bedarf bei einem bereits so eingeführten und erprobten Buche wohl keiner weiteren Empfehlung, um ihm das andauernde Interesse der Sortimenten zu sichern.

A cond. kann ich, der kostspieligen Herstellung der photographischen Tafeln halber, gar nicht liefern und ersuche ich die geehrten Handlungen, deren feste resp. baare Bestellungen in letzter Zeit aus Mangel an Exemplaren nicht effectuirt werden konnten, um gefällige Wiederholung ihrer Aufträge.

Cassel, im September 1871.

A. Freyshmidt.



Puchta, Pandecten.
11. Auflage.

[28652.]

Leider ist durch Zwischenfälle, denen zu begegnen außer meiner Macht lag, es unmöglich geworden, den Druck dieser neuen Auflage so zu fördern, daß mit Beginn des Wintersemesters die-

selbe fertig in die Hände der Interessenten hätte gelegt werden können.

Ich habe mich deshalb wohl oder übel entschließen müssen, die fertigen 36 Bogen als erste Lieferung, unter Vorausberechnung des Ganzen, auf den Markt zu bringen, da ich, bei der jetzt sich mehrenden Concurrenz, dieses classische Buch gerade zu dieser Zeit nicht schenken lassen darf, und bitte um erneute recht thätige Verwendung.

Es ist auch diese neue Auflage mit ganz besonderer Vorliebe und Sorgfalt vom Geh. Justizrat Rudorff in Berlin, unter Berücksichtigung der gesammten neuen und neuesten Literatur, dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft gemäß umgearbeitet worden. — Einer weiteren Empfehlung derselben bedarf es nicht.

Exemplare stehen in mäßiger Anzahl à cond. zur Verfügung und bitte ich zu verlangen.

Leipzig, 18. September 1871.

Johann Ambrosius Barth.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[28653.] In meinem Verlage erscheint demnächst:

Kurzer Unterricht in der Consez-kunst,

oder Leitfaden zur Selbstbelehrung für Schulpräparanden, praktische Musiker, Klavierspielende Damen und sonstige Musikdilettanten, behufs correcten Klavierspiels, Componirens, Präludirens und Fantasirens von G. Chr. Frank.

Preis 10 Ngr. ord. mit 25 %, fest 33½ % u. 13/12 Expl., baar 40 % u. 7/6 Expl.

Ich bitte, dieses Buch behufs Einführung allen Lehrern der Präparandenschulen, praktischen Musikern, Musiklehrern und Lehrerinnen, sowie den bessern Clavierspielern vorzulegen. Ihre Bemühungen werden gewiß von gutem Erfolg sein und bei Bezug von Partien sehr lohnend.

Leipzig.

Edmund Stoll.

[28654.] Binnen kurzem erscheint und erhalten wir in grösserer Anzahl:

Histoire de la défense de Belfort écrite sous le contrôle du colonel Denfert Rochereau par MM. Ed. Thors et de la Laurentie. Avec cartes et plans. Netto 1 Ngr. 26½ Sgr.

Demogot, Etude sur la construction des ambulances et des hôpitaux civils permanents. Illustré de 68 dessins d'ambulances, hôpitaux, etc. etc. gr. 8. Netto 2 Ngr. 15 Sgr.

Vignes, Ed., Traité d'impôts en France considérés au point de vue du droit, de l'économie politique et de la statistique. 3. Ed. 2 Vols. (In dieser neuen Ausgabe finden die neuen, erst in den letzten Monaten eingeführten Steuern besondere Berücksichtigung.) Preis netto 3 Ngr. 22½ Sgr.

Valfrey, Histoire de la Diplomatie du Gouvernement de la défense nationale. T. I. Le ministère de Mr. J. Favre du 5 au 20 septbr. — Délégation de Tours. — Négociations avec l'Angleterre et l'Italie. — Propositions d'amnistie. — Mission de M. Thiers à Londres, Vienne, St. Petersbourg et Florence. — Voyage du général Bourbaki. — Les négociations du général Boyer avec un grand nombre de pièces justificatives inédites. — Wird in 2 Bänden vollständig sein.

Wir bitten fest oder baar zu bestellen. Berlin, 22. September 1871.

A. Asher & Co.

[28655.] Demnächst erscheint:

Fata Morgana

aus

Egypten und Unter-Italien

von

Dr. Rob. Abé-Vallmann.

2 Bde. à ca. 22—24 Bogen 8.

Diese Reisebeschreibung des bekannten brasilianischen Reisenden, der die hohe Auszeichnung genoß, vom Khedive von Egypten eingeladen zu sein, der Eröffnung des Suez-Kanals beizuwohnen, ist in höchst anziehender, überall interessanter, aber auch belehrender Form geschrieben. Sie ist ungemein vielseitig. Es ist Ernst und Humor, eindrucksvolle Erzählung, wissenschaftliche Darstellung und frisches Leben überall darin und ist daher nicht nur für Leihbibliotheken unentbehrlich, sondern findet auch sowohl in wissenschaftlichen Kreisen Käufer, namentlich bei Archäologen und Historikern, bei Geographen und Ethnographen, Naturhistorikern, Kunstsfreunden etc. etc., wie sie für jeden Gebildeten überhaupt interessant ist.

Preis für beide Bände 3 Ngr., in Rechnung 2 Ngr. 7½ Sgr. no., 2 Ngr. baar und 7/6.

Bor. Erscheinen bestellt liefere ich mit 50 %, also à 1 Ngr. 15 Sgr. baar und 7/6.

Altona, im September 1871.

A. Menzel.

Nur auf Verlangen!

[28656.]

In meinem Verlage erscheint soeben:

Haideblume.

Ein Sang von Lenz und Liebe.

Von

Carl Bömers.

Miniaturs-Ausgabe mit Goldschnitt in illustr. Umschlag gebunden.

Preis 15 Sgr. ord., 11½ Sgr. netto, 10 Sgr. baar und auf 10 + 1 Freierexemplar.

Diese kleine reizende Dichtung eines jungen talentvollen Poeten wird sich gewiß bald als ein niedliches, gern gewähltes Festgeschenk für junge Damen eingebürgert haben, wenn Sie dem elegant ausgestatteten Buche Ihre gütige thätige Verwendung und Empfehlung angedeihen lassen wollen.

Die Ausstattung des Büchleins ist ganz der von „Waldmeisters Brautfahrt“ analog, zu welcher es wohl auch sonst als ein Seitenstück betrachtet werden kann.

Ich versende die Dichtung nur auf Verlangen u. z. à cond. nur in einem Exemplar, Mehrbedarf nur fest, wie die Natur der Ausstattung es bedingt.

Zur Completirung Ihres Lagers von Festgeschenken empfehle ich Ihnen ferner:

Rodenberg, Jul., Gedichte. 3. Aufl. Min. Ausg. mit Goldschnitt, eleg. gebunden. Preis 2 Ngr. ord., 1½ Ngr. netto, 1 Ngr. baar.

Rodenberg, Jul., Straßensängerin von London. Roman in drei Büchern. 3 Bde. Geh. Preis 4 Ngr. ord., 2½ Ngr. netto, 2 Ngr. baar.

Nuge, Arnold (N. Durango), Bianca della Rocca. Historische Erzählung aus dem heutigen Rom in acht Büchern. Geh. Preis 1½ Ngr. ord., 1 Ngr. netto, 27 Sgr. baar.

Diese drei Bücher kann ich indessen nur noch fest oder baar liefern. Ich bitte um Ihre gef. Bestellungen und zeichne Hochachtungsvoll

Berlin, 15. September 1871.

Oswald Seehagen.

Tauchnitz Edition.

[28657.]

In der Presse:

Her Title of Honour.

By
Holme Lee

in 1 Vol.

Leipzig, den 22. September 1871.

Bernhard Tauchnitz.

Zum Semester-Wechsel.

[28658.]

Im Verlage von Oskar Leiner in Leipzig erscheint demnächst und wird nur auf Verlangen versandt:

Deutsches Lesebuch

für

Bürgerschulen.

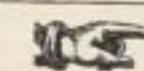
Dritte vielfach verbesserte Auflage herausgegeben

von

Dr. Carl Ramshorn,

Director der III. Bürgerschule zu Leipzig, Ritter 1c. Abtheilung für die oberen Clasen.

20 Ngr. ord., 15 Ngr. netto, 13/12 Expl.



Schiebe, Correspondance commerciale.

6. Edition

revue et corrigée

par

M. C. G. Odermann,

Directeur de l'école de commerce à Leipzig.

Der Druck dieser längsterwarteten neuen Auflage hat seit einigen Wochen begonnen und wird mit aller Kraft gefördert, so daß ich noch in diesem Jahre zur Verbindung derselben gelangen zu können hoffe.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, 18. September 1871.

Johann Ambrosius Barth.

Neue Jugendschriften.

[28660.]

Im October d. J. erscheinen:

Kühn, F., Wahlstatt, 1241 und 1813. Zwei Erzählungen aus der schlesischen Geschichte für die reifere Jugend. 2. Auflage.

1. Bändchen: Die Tartarenschlacht 1241.
2. Bändchen: Schlacht an der Katzbach 1813. Eleg. cart. in 1 Band. 12 Sch^h ord. — 8 Sch^h netto.

— Franz, oder ein treuer Diener. Eleg. cart. 6 Sch^h ord., 4 Sch^h netto.

Es eignen sich diese vaterländischen Erzählungen nicht nur für den Weihnachtsstisch, sondern auch für Volks- u. Jugendsbibliotheken.

Wir bitten daher um gefällige thätige Verwendung und um Angabe mutmaßlichen Bedarfes.

Neu-Kuppin.

Alfred Dehmigle's Sep.-Conto.

Angebotene Bücher u. s. w.

[28661.] L. Liepmannssohn in Paris offerirt franco Paris:

1 Ersch u. Gruber, Encyklopädie. 134 Bde. 4. Leipzig 1818—60. Cart. Unbeschn.

Nur umgehende, per Post gesandte Offeren können berücksichtigt werden.

[28662.] **A. Werther** in Stuttgart offerirt:

Jugendschrift.

Ahlers, die Notabilitäten der Thierwelt. Berl. 1869. Neu. Br. in ill. Umschlag mit Titelbild (2½ Sch^h) für 25 Sch^h baar; eleg. geb. 1 Sch^h baar.

Sämtliche Bestvorräthe gingen aus dem Verlage der Herren Wiegandt & Hempel in Berlin in meinen Besitz über.

[28663.] Die **Dempwolf'sche** Buchhdg. (Mar Gradinger) in München offerirt gegen baar und sieht geehrten Bestellungen entgegen:**Hilarius, Maipredigten.** 5 Sch^h.

— Aus der Tiefe. Novelle. 7½ Sch^h. Müller, Arthur, Haberfeldtreiben. 5 Sch^h.

[28664.] Die **Krüss'sche** Univ.-Buchh. in Landsbut offerirt:

6 Heyse, deutsche Schulgrammatik. 21. Aufl. Hbldr. f. geb.

[28665.] **Ed. Anton** in Halle offerirt: Hinrichs' Verzeichniß 1869. I. II. 1870. I. II. 1871. I. Sem. Geb.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[28666.] **G. Wurzel** in Lommassch sucht und bittet um Oefferten:

1 Abraham a St. Clara, Predigten.

[28667.] **G. Sens's** Buchh. in Leipzig sucht: Gräf's Journal f. Tischler 1870. Cplt. u. einzelne Hfte.

Achtunddreißigster Jahrgang.

[28668.] Die **Müller'sche** Buchb. in Rudolstadt sucht:

- 1 Reiter u. Apel, 100 deutsche Holzarten.
- 1 Graef's Möbel-Journal. Div. Jahrg. 1 Illustr. Zeitung. Jahrg. 1870. Neu.

[28669.] **G. Bistcamp** in Ribnitz sucht billigt:

- 1 Weimarsche od. Kurfürsten-Bibel. —

1 Luther's sämmtl. Werke, v. G. Walch.

24 Bde. — 1 Dannhäuser's Katechismus-

milch. — 1 Gerhard, Johann, Loci theo-

logici. — 1 Olearius, Seelencur. —

1 Bumpt, Wörterbuch d. griech. Sprache. —

1 Ursprung u. Wachsthum d. Papstthums, v.

Cyprian. — 1 Hoe, Matth. evang. Hand-

büch. u. Prüfung des sog. Lichts in Finster-

nissen rc. — 1 Rieger's Herzenspostille. —

1 Chytraeus, Historia der Augsburg. Kon-

fession. — 1 Hast, Gesch. d. Wiedertäufer.

— 1 Freylingshausen, J. A., d. hohe-

priesterl. Gebet. — 1 Seckendorf, Historia

Lutheran. — 1 Müller, H., himml. Liebes-

fuß; — epistolische u. evang. Schlüssele. —

1 Büchner's Dispositionen. — 1 Walch's,

G., Einleitg. in d. innern u. äußern Streit.

d. evang.-luth. Kirche. — 1 Prost, Joh.,

göttl. Führer. — 1 Flacius, Clavis script.

sacr. — 1 Corpus doctrin. — 1 Deylingii,

S., institut. prud. pastoralis. — 1 Walch's,

G., philosoph. Lexicon. — 1 Haas, R.,

d. i. Gott. and. Priester rc. — 1 Junius,

Christ., Reformationsgesch.

[28670.] **Ulrich Moser** in Graz sucht:

- 1 Moehler, Patrologie.

[28671.] **F. Michaelis** in Hermannstadt sucht und sieht Angebote entgegen:

Pansa, Geschichte der Salzburger Emigranten.

Schubert, Pfarrer Oberlin.

Kahnis, der innere Gang d. dtshn. Protestantismus.

Lang, H., religiöse Charaktere.

— Stunden der Andacht.

Lübbe, Grundris der Kunstgeschichte. 3. Aufl.

II. Abthlg. apart. 1866.

[28672.] Die **Ritter'sche** Buchb. (G. Krüger) in Soest sucht:

1 Göschel, Unterhaltungen zur Schilderung Goethe'scher Dicht- u. Denkweise. 3 Bde. Schleusingen 1838.

[28673.] **G. Hef** in Frankfurt sucht:

1 Daniel, Handb. d. Geographie. Lfg. 21. — Herodot, übers. von Lange.

[28674.] **J. P. Diehl's** Sort. in Darmstadt sucht:

Scheffel, Juniperus. — Scheffel, Gaudeamus. — Biemßen, Electricität in d. Medizin.

— Hundt-Radowitski, das hohe Lied.

Bashforth, Anweisung zur Construction

schiefer Brücken. — Hebra u. Elfinger, Atlas

der Hautkrankheiten.

[28675.] **Otto Goedel** in Sonderhausen sucht:

1 Duncker, Geschichte des Alterthums. 3. Aufl. Bd. 1. 2. apart.

[28676.] Die **K. André'sche** Buch- u. Kunstd. (Carl Reicheneder) in Prag sucht:

1 Saphir's Werke. 3. Aufl. 1—30. 33. 34.

1 Lottner, Bergbaukunde, v. Serlo.

1 Entretiens spirit. d. père Ravignan. Paris 1860, Douniol.

[28677.] **A. Send's** Buchhdg. in Chemnitz sucht: Ritter's geograph. Lexikon. Neueste Aufl.[28678.] **Friedr. Kaiser** in Bremen sucht:

1 Methode Toussaint-Langenscheidt, engl. u. franz. Cplt.

[28679.] **E. Obertüschen** in Münster sucht:

1 Zeitschrift f. Landeskultur-Gesetzgebung. 3. 5. 19. u. 20. Bd.

[28680.] Die **Literarische Anstalt** in Freiburg i/B. sucht:

1 Eckert, Magazin des Freimaurer-Ordens. 2. Hft. apart.

[28681.] Die **Deuerlich'sche** Buchhdg. in Göttingen sucht:

1 Benda, Medea, Oper. Clav.-Ausz. Leipzig, Schwicker.

1 Chrysander, über die Molltonart in den Volksgesängen und über das Oratorium. Schwerin 1855.

1 Cimarosa, il Matrimonio segreto. Oper. Partitur.

1 Hiller, Lisuart u. Dariolette. Oper. Clav.-Ausz.

1 Pergolese, Intermezzo. La serva Padrona. Clav.-Ausz.

1 Reichardt, d. Geisterinsel. Clav.-Ausz.

1 Scheibe, kritischer Musikus. Neue Aufl. 4 Thle. Leipzig 1745.

1 Schmid, Ant., Petrucci dei Fossombrone, Erfind. d. Metallnotendrucks.

1 Schubart, Ideen zu einer Aesthetik d. Tonkunst. Wien 1806.

[28682.] **A. Bielefeld's** Hofbuchhandlung in Carlsruhe sucht antiquarisch:

1 Rossmässler, die Thiere des Waldes. 2 Bde.

1 Naheburg, Waldverdorber. Billig.

1 Navier, Differential-Rechnen; — Mechanik.

1 Döll, Flora des Großh. Baden.

1 Sammichel, italien. Renaissance-Architektur.

1 Leroy, darstellende Geometrie; — Stereotomie.

1 Schell, Theorie der Bewegung.

1 Arneth, Prinz Eugen. 2 Bde. Billig.

1 Kausler u. Wörl, die Kriege von 1792—1815. Nur ganz billig.

[28683.] Die Universitätsbuchhandlung in Kiel sucht:
Bulletin de la Société botanique de France.
Tom. 9. u. ff. (Jahrg. 1862—70.) Paris,
au Bureau de la Société.

[28684.] Bertram in Sondershausen sucht:
1 Strippelmann, Entscheidungen. — 1 Auber, Maurer u. Schlosser; — der schwarze Domino. — 1 Wagner, Tannhäuser in Clavierausz. m. Text.

[28685.] G. A. van Trigt in Brüssel sucht
eiligst:
1 Annales des Sciences naturelles. Partie:
Zoologie. Livr. Avril 1865, oder den
Band, diese Lieferung enthaltend.

[28686.] Hugo Borges in Frankfurt a. O. sucht:
1 Westermann, Monatshefte. Jahrg. 1—
13.

[28687.] T. Habicht in Bonn sucht:
1 Walter, dtsche. Rechtsgeschichte.

[28688.] Aug. Hesse's Buchhandlung in Graz sucht:
Vinde, Darstellung der inneren Verwaltung
Großbritanniens, herausg. v. B. G. Nie-
buhr.

[28689.] F. Dümmler's Buchh. (W. Grube)
in Berlin sucht:
1 Donaldson, Cratylus. 4. Edit. 1868.
(Longman.)

[28690.] Ed. Goetz in Berlin sucht:
Rudorff, römische Rechtsgesch. — Arndts,
Pandekten. — Beseler, Privatrecht. 2. Aufl.
— Karmarsch, mech. Technologie. 1867. —
Wagner, Jahresbericht üb. Technologie.
11. u. 12. Bd. — Balling's Gährungsschemie.
2. Aufl. — Jahresbericht d. Chemie, von
Kopp, 1854—60. — Hollstein, Hyrtl,
Anat. — Alles v. Virchow. — Schweigger,
Augenheilk. — Herbart, allg. Pädagogik.

[28691.] E. Lucius in Leipzig sucht in mehreren
Exempl.:
Meyer's Convers.-Lex. Einzelne Bde., beson-
ders Bd. 13—16. u. Bd. 6—16.
Brockhaus' Convers.-Lex. Bd. 7—15.

[28692.] Die Ritter'sche Buchhdg. (G. Krüger)
in Soest sucht:
1 Dippold, Skizzen d. allgem. Geschichte.
2 Bde. Berlin 1835.

[28693.] A. Franck (F. Vieweg) in Paris
sucht:
Concordantiae Corani, ed. Flügel.
Hoffmann, mathemat. Wörterbuch.
Zeitschrift für Ethnologie 1869, 70.

[28694.] J. W. Acquistapace in Varel
sucht:
1 Senffert's Archiv. Bd. 1—24.
1 Winckelmann, Oldenb. Chronik.

[28695.] Bruno Meyer & Co. in Königsberg
sucht:
1 Stahr, Frauengestalten. Bd. 1.

[28696.] F. E. Neupert in Plauen sucht:
1 Stahr, Lessing's Leben.
1 Arndt, Erinnerungen.

[28697.] Franz Suppan's Buchh. (Albrecht
& Fiedler) in Agram sucht:
1 Weizer u. Welte, Kirchenlehrton. Lfg. 16
— 18. Aufl. von 1847.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[28698.] Bitte um Rücksendung! — Ohne
Aussicht auf Absatz lagernde Exemplare von:
Stahr, kleine Schriften zur Literatur und
Kunst. 1. Bd. 1½ ₣ netto.
— Goethe's Frauengestalten. 3. Ausg. 2
Bde. Geheftet 1½ ₣ netto; geb. 1½ ₣
netto.
bitte ich mir mit erster Gelegenheit gef. zu re-
mittieren.

Berlin. **J. Guttentag** (D. Collin).

[28699.] Alle noch auf Lager befindlichen
Exempl. von:
Grimm, les péchés.
Samopaloff, le nihiliste en Russie.
Un fils de l'empereur Nicolas.

bitte mir umgehend zu remittieren, da we-
gen Mangel an Exemplaren ich feste Bestel-
lungen nicht mehr ausführen kann.

Würzburg, den 20. September 1871.

F. A. Julien's Buchhandlung.

[28700.] Um gefällige unverzügliche Rück-
sendung der ohne Aussicht auf Absatz vor-
räthigen Exemplare von:
Bißer, Arbeit und Kapital.

Steudel, Philosophie. I. Bd.
ersuchen wir, da wir aus Mangel an Exemplaren
die vorliegenden festen Bestellungen nicht mehr
expediren können.

Stuttgart, den 18. September 1871.

J. B. Meßler'sche Buchhandlung.
Verlags-Conto.

[28701.] Alle ohne Aussicht auf Absatz lagern-
den und remittirbaren Exemplare von:

**Wilke, C., Bildtafeln für den Anschauungs-
unterricht.** Neue umgearbeitete Auflage.
erbitte ich mir schleinigt zurück, da es mir
an Exemplaren zur Ausführung fester Auf-
träge fehlt.

Braunschweig, 15. September 1871.

Friedrich Wreden.

[28702.] Dringende Bitte um Remission.
— Ich ersuche angelegentlich um Rücksendung
aller nutzlos lagernden Exemplare von:

Detleff, Nora. 1. Lfg.
Ebenso erbitte ich wiederholz zurück:
Hackländer, Gedichten im Zickzack. 1. Lfg.

Mein Vorrath beider Lieferungen ist erschöpft,
und ich benötige sie dringend zu fester Ausliefe-
rung.

Stuttgart, 20. Sept. 1871.

Eduard Hallberger.

[28703.] Handlungen, welche von:
**Kroner, Entsteltes, Unwahres und Erfun-
denes ic.** Öffener Brief an H. Prof. Dr.
Rohling.
noch Crpl. unverkauft auf Lager haben, würden
mich durch schleinige Remission sehr verbinden.
E. Oberlüschen in Münster.

[28704.] Dringend wiederholt erbitte ich
zurück alle s. B. à cond. erhaltenen Crpl.
von:
Wiederlich, Stoff zum Diktiren. 3. Aufl.
weil es mir an Crpl. zur Auslieferung fester
Bestellungen mangelt.
Breslau, im September 1871.
Eduard Trewendt.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[28705.] Zum 15. October c. suche ich einen
jüngeren Gehilfen. Offerten direct erbeten.
Sorau. **O. Klinkmüller.**

[28706.] Mit dem 15. October d. J. event.
1. November wird in einer Buch-, Kunst- und
Musikalienhandlung der Provinz Brandenburg
die 2. Gehilfenstelle vacant. Dieselbe soll durch
einen mit allen buchhändlerischen Arbeiten voll-
kommen vertrauten, im Verkehr mit dem Publicum
gewandten jungen Mann wieder besetzt
werden. Solche Reflectenten, die mit dem Mu-
sikalienhandel Bescheid wissen, erhalten den Vor-
zug. Gef. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse
befördert sub V. # 10. Herr J. G. Mittler
in Leipzig.

[28707.] Für mein Antiquariat suche ich zu
möglichst baldigem Antritt einen tüchtigen Ge-
hilfen, der im Stande ist, die in diesem Geischtz-
zweige vorkommenden Arbeiten, namentlich den
Einkauf und das Katalogisiren, selbständig zu be-
sorgen. Die Stellung ist eine in jeder Beziehung
angenehme und das Salär den Anforderungen
resp. Leistungen entsprechend.

Braunschweig, im September 1871.
Friedrich Wagner.

Gesuchte Stellen.

[28708.] Zum sofortigen Antritt sucht ein junger
Gehilfe unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.
Gef. Offerten unter Criffre A. G. # 15. an
W. Haynel's Buchhandlung in Emden zu
richten.

[28709.] Wir suchen für einen im Sortiment und
Verlag gründlich erfahrenen Gehilfen, dem wir über
seine Leistungen, Fleiß und moralische Aufführung
die besten Zeugnisse ertheilen können, eine dauernde
Stelle in einem größeren Geschäft. Der Eintritt
kann sogleich erfolgen.

J. H. Heuser'sche Buchh. in Neuwied.

[28710.] Ein junger Mann, seit 10 Jahren im
Buchhandel thätig, sucht gestützt auf die besten
Empfehlungen, baldigst anderweitige Stellung.
Derselbe würde eine solche in einem Verlags-Ge-
schäft vorziehen und ist bereit, eine von den
Herren Reflectenten zu bestimmende Zeit als
Volontär zu arbeiten.

Gef. Offerten befördert sub H. E. # 39. doč
Annoncen-Bureau von H. Engler in Leipzig.

[28711.] Ein junger Mann, im Alter von 23 Jahren, der die Prima eines Gymnasiums $1\frac{3}{4}$ Jahr besucht, dann den Feldzug mitgemacht hat, will die Buchhandlung erlernen und zu diesem Behufe als Volontär in eine höhere Handlung eintreten.

Geehrte Prinzipale, die hierauf reflectiren, wollen ihre Adresse unter F. U. 424. an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig senden.

Besetzte Stellen.

[28712.] Die in unserem Geschäft offen gewesene Gehilfensstelle ist nun besetzt. Den vielen Herren Bewerbern unter freundlichem Danke für ihre Offerte statt spezieller Antwort dies zur Kenntniß.

Bensheim.

Lehrmittelanstalt
J. Ehrlhard & Co.

Vermischte Anzeigen.

Wirksames Publicationsmittel für literarische Anzeigen.

[28713.] Als Beilage zum Daheim erscheint vom 1. October an der

Daheim-Anzeiger

(Beilage zum Daheim).

Derselbe wird der gesammten Wochenausgabe des Daheim beigegeben und sich durch äussere Ausstattung ganz dem Hauptblatte anschliessen.

Insertionspreis pro Zeile 6 Ngr. netto.

Wir glauben dieses neue Publicationsmittel ganz besonders dem

Buchhandel

zur Benutzung empfehlen zu können, denn es dürfte in Berücksichtigung der Qualität des Daheimplicums nicht leicht ein wirk sameres Organ für literarische Anzeigen, namentlich aus der besseren Literatur, geben, als das Daheim, das wie kaum ein anderes Blatt seine Verbreitung in den literarisch gerichteten und Bücher kaufenden Kreisen des Publicums findet.

Durch das gute Papier und den sorgfältigen Druck eignet sich der Daheim-Anzeiger auch vorzüglich zur Verwendung von Illustrationen, Clichés, Vignetten etc., auf deren zweckmässiges und geschmackvolles Arrangement wir besondere Sorgfalt verwenden.

Daheim-Expedition
in Leipzig.

Vortheilhafte Offerte.

[28714.] Um mit einer Partie remittirter Alben, deren Einband etwas gelitten, während die Photographien meist gut erhalten und nur wenige Erpl. einige Stockflecke zeigen, zu räumen, offerire dieselben zu bedeutend ermäßigten Baarpreisen, wozüber Sie das Nähere gütigst aus Naumburg's Wahlzeitel erheben wollen.

Berlin.

Gustav Schauer.

Schulz, Adressbuch 1872 betreffend.

[28715.]

Hiermit ersuche ich diejenigen geehrten Handlungen, welche mir das ihnen Mitte August a. c. übersandte Formular zur Benutzung der

Berichtigungen und Zusätze

ihrer Firma für den 34. Jahrgang des

Allgem. Adressbuchs für den deutschen Buchh. für 1872

bis heute nicht zurückgeschickt haben, dies nun unverweilt zu thun, damit ich in den Stand gesetzt werde, sowohl in ihrem eigenen, wie im allgemeinen Interesse alle Notizen an den gehörigen Stellen noch einreihen zu können.

Der Druck beginnt am 1. Nov. a. c.
Leipzig, 18. September 1871.

Otto Aug. Schulz.

Inserate d. Weihnachtsliteratur!

[28716.]

Zu dem in 4000 Expl. im Druck befindlichen Weihnachts-Katalog erbitten direct

Inserate

von Jugend-schriften und Weihnachts-Artikeln. Ganze Seite 8 ♂, $\frac{1}{2}$ Seite 4 ♂, $\frac{1}{4}$ Seite 2 ♂. —

Dass der Katalog, ja auch in unserm Interesse in die Hände von wirthlichen Bücherkäufern kommt, ist selbstverständlich.

Berlin.

Achtungsvoll
Plaßn'sche Buchhandlung.
(Henri Sauvage.)

Bur ges. Beachtung!

[28717.]

Auf die bei uns in Kürze zur Verjendung kommenden Neuigkeiten:

Wilderthuth, Zur Dämmerstunde.

— Jugend-schriften. Volks-Ausg. 1 —
8. Bdhn.

geben uns vielseihe Wünsche wegen directer Zusendung zu, die uns zu der Erklärung veranlassen, daß wir ohne Ausnahme keinerlei directe Sendungen machen können. Wir werden jedoch dafür sorgen, daß unsere Pakete in Stuttgart und Leipzig gleichzeitig an alle Herren Commissionäre übergeben werden, und bitten diejenigen Handlungen, welche schnelleren Empfang wünschen, den betreffenden Herren Commissionären die hierzu nothwendigen Instructionen zu geben.

Stuttgart, September 1871.

Adolph Krabbe, Verlagsbuchhdg.

Auctions- u. antiqu. Kataloge

erbitte mir immer sogleich bei Erscheinen, womöglich vor der allgem. Versendung, für die Redaction des Neuen Anzeigers für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft, Herrn Hofr. Dr. Julius Petzholdt.

G. Schönfeld's Verlagsbuchhdg.
(C. A. Werner) in Dresden.

Ludolph Georg Weichert,
Sortiments-, Colportage- und Commissions-Buchh.

Berlin

22 Zimmerstrasse 22 (a. d. Gr. Friedrichstrasse).

Commissionär in Leipzig: Herr Bernhard Hermann.

[28719.]

Specialität:

Lieferung von Sortiment an Behörden, Institute, Bibliotheken etc. — Massenvertrieb gediegener populärer Subscriptions- und Lieferungswerke etc. durch energische, erfolgreiche Operationen. — Uebernahme des Auslieferungslagers namhafter Verlagshandlungen für Berlin und die Provinz Brandenburg, sowie Herbeiführung eines mindestens erhöhten Umsatzes der resp. Werke durch thätigste Verwendung (event.: Einführung oder Absatz auf Colportagewege mittelst besonderer Manipulationen).

= Von Novitäten, welche sich zum Massenvertrieb oder zur Einführung eignen, erbitte ungesäumte directe Zusendung eines Exemplars gratis oder à cond. sous bande. =

(Vide Circular vom 1. April a. c.)

Indem ich dem geschätzten Verlagsbuchhandel meine Firma zur Uebernahme des Auslieferungslagers am hiesigen, täglich mehr an Bedeutung gewinnenden und daher auch immer mehr zu berücksichtigenden Platze in Erinnerung bringe, bemerke ich hinsichtlich der Offerten zur Uebernahme des Central-Debits von periodisch in Lieferungen erscheinenden Werken, dass ich nur für wirklich gediegene Publicationen Verwendung habe und gewöhnliche Roman-Literatur gänzlich (soweit dies im Verkehr möglich) ausgeschlossen ist. Diesbezügliche Offerten bedaure ich auch wegen Mangel an Zeit nicht beantworten zu können, wogegen ich Mittheilungen über Werke erstgenannter Kategorie mit grossem Interesse und dem Versprechen energischster Verwendung entgegennehme.

Hochachtungsvoll empfohlen

d. O.

Librairie générale
de

Jules Sandoz à Neuchâtel.

[28720.]

Ich liefere die Verlagsartikel von G. Bridel in Lausanne, sowie sämtlicher anderer Verleger in Lausanne, Genf etc. franco Leipzig mit 20%. Alle gangbaren Artikel sind in Leipzig auf Auslieferungslager. Meinen eigenen Verlag mässig à cond. Neuchâtel.

J. Sandoz.

Für Colportagehandlungen! =

[28721.]

Colportagehandlungen, welche den Vertrieb eines höchst elegant in Buntdruck ausgeführten Gedenkblattes zur Erinnerung an den Krieg 1870/71, das der weitesten Verbreitung fähig ist, übernehmen wollen, erfahren das Nähere unter K. A. 22. durch die Exped. d. Bl.

[28722.] Verpackt!

D.-M. 1871 sind leider von den für Herrn Franz Dünker in Berlin bestimmten Remittenden verpackt worden:

1 Architekten-Kalender 1871.

1 Bergsøe, Von der Piazza del Popolo. 1. Bd.

1 Humboldt, Briefwechsel mit e. j. Freunde.

1 Philippson, Heinrich IV. und Philipp III. 1. Bd.

2 Schulze-Del., der Großbesitz.

1 Palleske, Schillers Leben. Bd. 2.

Ich bitte den Empfänger dringend um Rückgabe derselben.

Elbing, September 1871.

G. Meißner.

Verkauf einer Forderung.

[28723.]

Eine Pariser Firma, deren Inhaber ein geborner Deutscher ist, schuldet mir noch gegen 11,000 Thaler, wovon gegen 2500 Thlr. bereits fällig sind, während ich über 8500 Thaler accep- tierte Wechsel, laufend bis Ende 1873, in Händen habe. Ich wünsche diese Forderung für die Hälfte gegen Barzahlung zu verkaufen und bitte Kaufliebhaber, sich an mich zu wenden. Die betreffende Firma besitzt auch eine Filiale in Brüssel, wie sie sich neuerdings auch in Berlin etablierte, von wo aus sie eine Moden-Zeitung erscheinen lässt.

Franz Lipperheide in Berlin.

Verlags-Verkauf.

[28724.]

Behujs Herbeiführung einer streng einheitlichen Verlagsrichtung beabsichtige ich die politischen, volkswirtschaftlichen, belletristischen und philologischen Artikel meines Verlages zu verkaufen.

Reflectenten, die über ein größeres Capital verfügen können, belieben sich franco direct an mich zu wenden.

Berlin, 84 Wilhelmstr.

Fr. Kortkampf.

An Verleger von pädagog. u. musikal. Zeitschriften.

[28725.]

Ich beabsichtige die in meinem Verlage in 3. Auflage erschienenen Clavier- u. Violinschulen von J. Lüschel in mehreren päd. und musikal. Zeitschriften zu inserieren und erfrage ich Verleger von dergl. Zeitschriften, eine Probenummer mit Angabe der Anzahl der Auflage sowie Preis für Inserate ic. recht bald einzufinden. Die betreffenden Expeditionen, welche gr. Exemplare zur Revision wünschen, wollen mich ebenfalls benachrichtigen.

Neustadt O/Schl., den 11. Septbr. 1871.

A. Pietsch.

Zu kaufen gesucht

[28726.] werden Doubletten guter Artikel aus Leihbibliotheken. Verzeichniß nebst Preisangabe umgehend erbeten an die

Luchardt'sche Verlagsbuchh. in Leipzig.

Die Herren Verleger,

[28727.] welche so freundlich sind, mir unter meiner früheren Sortiments-Firma noch unverlangt ihre Neuigkeiten zuzusenden, ersuche ich höflichst, nachdem ich mein Sortiment an Herrn Max Matthies verkauf habe, ihre Sendungen statt an mich an meinen Herrn Nachfolger adres- siren zu wollen.

Berlin. Fr. Kortkampf, Verlag.

[28728.] Jul. Wilh. Klinghammer in Langensalza ersucht die Herren Verleger von neuen Werken über

Galvanoplastik

um schneidige Zusendung 1 Grpl. à cond.

[28729.] Um gef. Zusendung
schön ausgestatteter Plakate

ersucht die

Mainz, September 1871.

G. Faber'sche Buchholz.
Jos. Stenz.

[28730.] G. & H. Großmann's photogr. Kunstverlag in Weißensee (Thüringen) liefert Ihnen vorzügliche Photographien jeden Genres, speciell auch Ansichten Ihres Wohnortes, Ihrer Umgegend ic. in Visiten-, Cabinet- u. Folioformat nach Ihrer eigenen Vorlage. Billigste Con- currenzpreise! — Die Platten bleiben nur für den resp. Auftraggeber reservirt. Preiscourtant steht zu Diensten.

[28731.] Eine Dame, der deutschen und englischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht englische Bücher ins Deutsche zu übersetzen. — Die geehrten Herren Verlagsbuchhändler werden ersucht, ihre Aufträge nebst Bedingungen einzufinden unter nachstehender Adresse

S. J. Burne,

pr. Adr. Herrn Prediger Werner in Görlitz,
Moltke-Straße Nr. 11a.

[28732.] Alle Arten Colorir-Arbeiten werden sauber und billig angefertigt in der Colorir- Anstalt von

A. W. Beder,
Adalbertstr. 10, Berlin.

[28733.] Ueber 100 Holzschnitte und Gliedös aus Zimmermann's Weltall verkaufe ich billig. Angebote werden erwartet.

Verlagsbuchh. v. Fr. Tittel in Dresden.

Empfehlungs-Anzeige.

[28734.]

Haasenstein & Vogler
in Leipzig.

Zeitungs-Annoncen-Expedition.

[28735.] Colorirte Portraits in ca. LebensgröÙe vom deutschen Kaiser, Kronprinz u. Prinz Friedrich Carl auf billigem Papier je 1000 Stück sucht und bittet um Offerten
H. Schön in Chemnitz.

Leipziger Börsen-Course
am 23. September 1871.

(B = Brief. bz. = Bezahl. G = Gesucht.)
Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl. . .	{ k. S. 8 T.	140 G
	{ l. S. 2 M.	139 1/4 G
Augsburg p. 100 fl. i. S. W. . .	{ k. S. 8 T.	57 G
	{ l. S. 2 M.	—
Belg. Bankplätze pr. 300 Fres. . .	{ k. S. 8 T.	78 1/2 G
	{ l. S. 3 M.	78 B
Berlin pr. 100 apf. Pr. Crt. . .	{ k. S. Va.	—
	{ l. S. 2 M.	—
Bremen p. 100 apf. Lsdr. & 5 apf. . .	{ k. S. 8 T.	108 1/2 G
	{ l. S. 2 M.	107 1/2 G
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. . .	{ k. S. 8 T.	57 1/2 B
in S. W.	{ l. S. 2 M.	56 1/2 G
Hamburg pr. 300 Mk. Boo. . .	{ k. S. 8 T.	148 1/2 G
	{ l. S. 2 M.	147 1/2 G
London pr. 1 Pl. St. . . .	{ k. S. 7 T.	6.19 1/2 G
	{ l. S. 3 M.	6.18 1/4 G
Paris pr. 300 Fres. . . .	{ k. S. 8 T.	78 1/2 G
	{ l. S. 3 M.	77 1/2 G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ. . .	{ k. S. 8 T.	83 1/2 G
	{ l. S. 3 M.	81 1/2 G

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldm. & 1/2 Zpfld. brutto u. 1/2 Zpfld. fein) pr. St.	—
Augustd'or & 5 apf. pr. St. Agio pr. St.	—
And. ausländ. Louisd'or	do.
K. R. wicht. halbe Imper. & 5 R. pr. St.	—
20 Francs - Stücke	do.
Holl. Duc. (143 1/4 St.) 1/2 apf. Ag. pr. St.	5.9 1/2 G
Kais. do. (1=1 Zpfld.) do. " do.	5 1/4 G
Passir do. " do. " do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducat. pr. Zollpf. brutto	—
Silber pr. Zollpf. fein	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten	83 1/4 G
Russische do. pr. 90 R. . . .	—
Div. ausländ. Cassanawis. & 1 n. 5 apf. do. do. " do. " do.	99 1/4 G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungsscasse besteht")	99 1/4 G

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die farne Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 apf. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505):
1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank,
3) die Weimarsche Bank.

Inhaltsverzeichniß.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Die Anfänge der periodischen Literatur des Buchhandels. — Leipziger Börsen-Course am 23. September 1871.

Acquistapace 28694.	Dürr, A. 28648.	Ritter in S. 28672, 28692.
André in P. 28676.	Cred. d. Illustr. Zeitung	Salomon in S. 28633.
Anonime 28634-37. 28708.	28644.	Schröder 28720.
Anton 28708-28710-11. 28721.	Gaber 28729.	Schauer 28714.
Antstalt, Liter. in St. 28680.	Graß in P. 28693.	Schön 28735.
Anton 28665.	Krebschmidt 28651.	Schönfeld's Verl. 28718.
Ascher & C. in B. 28646.	Goebel 28675.	Schulz in S. 28715.
Barth in Q. 28652, 28659.	Goep in B. 28690.	Schubart 28656.
Becker in Berlin 28732.	Großmann 28730.	Sendl in G. 28677.
Bertrom in S. 28684.	Guttentag 28698.	Senn 28667.
Bielefeld in Q. 28682.	Haasenstein & V. in Q. 28734.	Stoll 28653.
Biscamp 28669.	Habicht 28687.	Suppan 28697.
Borges 28686.	Hainauer 28642.	Taudnitg. B. 28657.
Braumüller Verl. 28639.	Hollberger, E. 28702.	Thiememann in St. 28647.
Brockhaus 28638, 28645.	Hess in S. 28673.	Tittel 28733.
Burne in Görlitz 28731.	Hesse in S. 28688.	Teichendorf 28704.
Calve in P. 28641.	Heuser 28709.	van Trigt 28685.
Daheim-Cred. 28713.	Julius 28699.	Universitätsbuchh. 28683.
Dempwolff 28663.	Kaiser in Br. 28678.	Wagner in Brüsch. 28707.
Deuerlich 28681.	Kay 28643.	Weichert 28719.
Diehl's Sort. in D. 28674.	Klinghammer 28728.	Werther 28662.
Dümmler's Buchh. in B. 28689.	Klinfmüller 28705.	Wreden 28701.
	Kortkampf 28724, 28727.	Wurzel 28666.

* Verantwortl. Redakteur: Jul. Krauß. — Commissionär d. Cred. d. Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.